

MIDJAY – Multitasking Tipps

Der MIDJAY bietet diverse Multitasking-Möglichkeiten, d.h. er gestattet, mehrere Bereiche gleichzeitig während einer Performance zu benutzen.

In einigen Fällen allerdings sind Einschränkungen gesetzt worden, um einen stabilen und sicheren Betrieb des Geräts zu garantieren. Sie finden sie hier in der Folge aufgelistet:

- 1) Bei Verwendung einer Midi-Datei, die einen „Link“ zur Funktion Remix besitzt, wird automatisch der Fast Play-Modus (Midi File / Edit / Function) ignoriert.
- 2) Im Falle von 2 mit der Funktion Remix bearbeiteten Midi-Dateien kann das Crossfading keine Anwendung finden.
- 3) Während des Abspielens einer Midi-Datei mit Remix, kann der Übergang auf die nächste Midi-Datei nicht „im Fliegen“ erfolgen. Es muss auf Stopp geschaltet, die neue Midi-Datei ausgewählt und dann auf Play gedrückt werden.
- 4) Die Ansprechgeschwindigkeit der Midi-Dateien auf den Play-Befehl hängt von der Anzahl der Dateien ab, die sich im Ordner befinden. Dies hat damit zu tun, dass der MIDJAY, bevor er den Play-Befehl ausführt, eine Suche innerhalb des Ordners vornimmt, um zu kontrollieren, ob es eventuell .txt-Dateien gibt, die mit dem betreffenden Midifile verknüpft sind.
- 5) Ab Version 3.0 besteht die Möglichkeit, die Registrations via Midi Program Change aufzurufen. Die vom Program Change aufrufbaren Registrations sind max. 128. Sollten die Registrations in verschiedenen Ordnern gespeichert sein, werden jene aufgerufen, die sich im laufend aktivierten Ordner befinden.
- 6) Bei Verwendung von mit Wave-Dateien verknüpften Midi-Dateien wird die Funktion Fast Play deaktiviert, um den korrekten Synchronismus zwischen den beiden Dateien sicherzustellen.
- 7) Die Verwendung von mehreren, miteinander verketteten SFX ist gestattet, setzt aber einen zusätzlichen Audiokanal voraus. In diesem Fall belegt der SFX-Bereich auch den Wave-Bereich, sodass der mit Wave verknüpfte Slider den Audioeffekt des darüber gelegten SFX beeinflussen wird.
- 8) Wenn der Groove-Bereich verwendet wird, kann der Wave-Bereich nicht aktiviert werden.
- 9) Die gleichzeitige Benutzung von Styles und Grooves ist nur gestattet, wenn der Play-Befehl zuerst an den Style ergeht. Andernfalls, d.h. wenn zuerst der Groove gewählt wird, wird die Wahl des Styles nicht angenommen.
- 10) Die Crossfade-Funktion ist bei Dateien im Wave- und Mp3-Format nur im Play List-Modus ansteuerbar.
- 11) Nachdem der MIDJAY nicht über ein VU-Meter für die HD-Recording-Funktion verfügt, wird der Eingangspegel empfohlen, der dem herkömmlichen 0dB optimiertem Ausgang entspricht. Zudem garantiert der MIDJAY einen Headroom von 4 Dezibel als zusätzliche Last, bevor eine Verzerrung auftritt.